



© Eduard Hueber

In diesem Büro- und Geschäftszentrum, das den gängigen Branchenmix aufnimmt, verlaufen in einer Art „gläsernen Kette“ die unterschiedlichsten Nutzungslinien in klar geordneten Bahnen. Das in einer Stahlmischkonstruktion errichtete Ensemble (Betondecken auf Stahlstützen) aus drei ineinander verschnittenen und unterschiedlich dimensionierten Quadern definiert in nordöstlicher Richtung einen der Baukubatur angemessenen Vorplatz.

Die Baukörper werden von einer Glashaut umfungen, deren Profile zwar einen „Linienspiegel“ über die Fassade legen, aber als minimierte Konstruktion einen maximalen Abstraktionsgrad erreichen. Die Homogenität dieses mal durchsichtigen, mal abblendenden Mantels schluckt die zahlreichen, bei derartigen Bauaufgaben oftmals überreizten visuellen Logo-Botschaften. Die jeweiligen Firmentafeln sind in einer gleichwertigen Aleatorik hinter diese Glasschicht gesetzt, dahinter schimmern die hellen Bahnen der feinstofflichen Unterhaut, deren Textur in einem reizvollen Gegensatz zur Spiegelglätte der äußeren Glasschicht steht. (Text: Gabriele Kaiser)

Ambergpark

Reichsstraße 126
6800 Feldkirch, Österreich

ARCHITEKTUR

Baumschlager Eberle Architekten

BAUHERRSCHAFT

Josef Huber

TRAGWERKSPLANUNG

gbd ZT GmbH

FERTIGSTELLUNG

2001

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

26. März 2004



© Eduard Hueber



© Eduard Hueber



© Eduard Hueber

Ambergpark

DATENBLATT

Architektur: Baumschlager Eberle Architekten (Carlo Baumschlager, Dietmar Eberle)

Mitarbeit Architektur: Rainer Huchler (PL), Marika Marte

Bauherrschaft: Josef Huber

Tragwerksplanung: gbd ZT GmbH

Haustechnik / Elektro: Andreas Hecht

Fotografie: Eduard Hueber

Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 2000

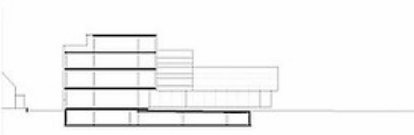
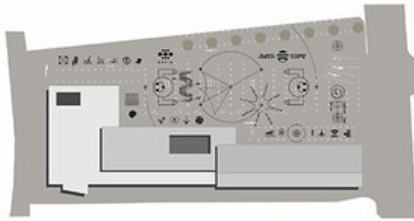
Fertigstellung: 2001



© Eduard Hueber

plan/19569/large.jpg

Ambergpark



Projektplan